

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

C. Gröming.

An der Stelle, wo sich der östliche von Wolfzegg nach Norden abzweigende Aft senkt und nördlich sowie östlich in sanfteren Abhängen ausläuft, liegt am Abhange des Geländes das heutige Bauerndorf Gröbming. Nicht unwahrscheinlich von slavischen Waldarbeitern begründet, hat es seinen Namen sehr bezeichnender Weise von der Lage erhalten, indem sich Gröbming v. sl. grebenu = Felsenecke ableitet und wohl urkundlich richtig grebnich lauten dürfte. Vor Jahrhunderten stand daselbst ein Edelsitz, später ein Schloß und nach längerem Besitze in herrschaftlicher Hand wurde der Schloßbau niedergelegt. Langsam verschwanden die Reste der Ruinen und nach einer Reihe von Jahren wird sich auch das letzte Gedenken daran verlieren. Da Gröbming im Gemeindegebiete von Gaspoltshofen und in der Pfarre Altenhof liegt, sei die Geschichte des Edel-sitzes Gröming in Kürze dargestellt.

Gröbming ist in urkundlich unbekannter Zeit, vermutlich aber im 12./13. Jahrh., gegründet worden und war in der ersten Zeit wahrscheinlich ein Freisitz der Anhangen, die auch später noch herrschaftliche Gibeigkeiten von der Nähe (Weinberg und Nagelsödt) bezogen (Reg. 31). Püllwein läßt in seiner Geschichte des Hausruckkreises (richtiger Topographie) die Anhangen die ersten Besitzer von Gröbming sein. Der nach diesem 1459 genannte Hans Schweidart auf Gröbming dürfte nur ein Pfandinhaber oder Pfleger, d. h. Verwalter für einen anderen Herrn gewesen sein. Als Wohltäter der Kirche in Altenhof werden aber die Oberheimer auf Gröbming in den Jahren 1390 und 1454 genannt. (Püllw. Hausruck. VI. 450.) In der Zeit 1464 wird Michael Oberheimer auf Gröming genannt. Im Jahre 1537 sollen die Förger auf Köppach den Besitz von Gröming überkommen haben. Nach deren Absterben mit Karl Förger († 1623) kam Gröming an die Tochter Anna Magdalena geborne Förger, verheiratete Gräfin Harrach und weiters erblich an Maria Elisabeth Gräfin von Weiffenwolf, geborne v. Förger. Nach der Burgen-Ansichten-Ausgabe von Pf. Vischer vom Jahre 1674 besaß auch Helmhart Christoph Gf. v. Weiffenwolf Gröbming (Bild Nr. 63). Es war damals im Leiche ein zweistöckiges Schloßchen mit vier Ecktürmen (baulich daher vom 16. Jahrh. stammend) und im Anschluß daran an der Nord-